

Zeitschrift: Parkett : the Parkett series with contemporary artists = Die Parkett-Reihe mit Gegenwartskünstlern

Herausgeber: Parkett

Band: - (2001)

Heft: 63: Collaborations Tracey Emin, William Kentridge, Gregor Schneider

Artikel: Insert : the slick rhoades story

Autor: Blake, Jeremy

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-680891>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I N S E R T
J E R E M Y
B L A K E
T H E S L I C K
R H O A D E S S T O R Y

zu reden. Dank diesem journalistischen genug, dieser letzten Zeitung, die sich schweigend und mit breiter Brust hinter ihrem Thron gehalten hat.

Diese Praktik wurde von der Zahl der Pressemedien angepasst. Es bestehen Unterschiede zwischen den Journalisten in London und New York, zwischen den Stadtteil- und Los Angeles oder Paris. Diese Dynamik ist nicht verändert. Allerdings macht das lokale Ausmaß des Mediums eine Münze aus, die schwieriger zu handhaben ist. Der Konservatismus der Presse ist ebenso ein Hindernis wie die Rangordnung der Medien. Einem kleinen Magazin kann man nicht so leicht eine eigene Meinung entziehen, wie einem großen. Dennoch kann es kein Zweifel geben, dass die Presse in den vergangenen Jahren weniger befreit geworden ist.

Aber was sie nicht mehr tun kann, ist zu ignorieren. Sie müssen sich auf die Presse konzentrieren, die auf sie eingeschworen ist. Sie müssen sich auf einen kleinen Kreis von Journalisten konzentrieren, die auf sie eingeschworen sind. Sie müssen sich auf einen kleinen Kreis von Journalisten konzentrieren, die auf sie eingeschworen sind. Sie müssen sich auf einen kleinen Kreis von Journalisten konzentrieren, der auf sie eingeschworen ist. Und wiederum ist es wichtig zu erkennen, dass diese Gruppe von Journalisten, die auf sie eingeschworen sind, nicht nur die Presse, sondern auch die gesamte Kultur. Und wiederum ist es wichtig zu erkennen, dass diese Gruppe von Journalisten, die auf sie eingeschworen sind, nicht nur die Presse, sondern auch die gesamte Kultur. Und wiederum ist es wichtig zu erkennen, dass diese Gruppe von Journalisten, die auf sie eingeschworen sind, nicht nur die Presse, sondern auch die gesamte Kultur. Und wiederum ist es wichtig zu erkennen, dass diese Gruppe von Journalisten, die auf sie eingeschworen sind, nicht nur die Presse, sondern auch die gesamte Kultur.

So zusammenfassend kann die Wirkung von Chagall sein. Malerei und Skulptur, die er geschaffen hat, sind nicht nur die Ergebnisse seiner künstlerischen Arbeit, sondern auch die Ergebnisse seiner politischen Arbeit. Und sie sind nicht nur die Ergebnisse seiner künstlerischen Arbeit, sondern auch die Ergebnisse seiner politischen Arbeit.

Es ist eine Art von Kunst, die von der Hand des Künstlers kommt, aber auch von der Hand des Politikers. Und diese Ausprägung ist nicht nur die Ergebnisse seiner politischen Arbeit, sondern auch die Ergebnisse seiner künstlerischen Arbeit.

Es ist eine Art von Kunst, die von der Hand des Künstlers kommt, aber auch von der Hand des Politikers. Und diese Ausprägung ist nicht nur die Ergebnisse seiner politischen Arbeit, sondern auch die Ergebnisse seiner künstlerischen Arbeit.

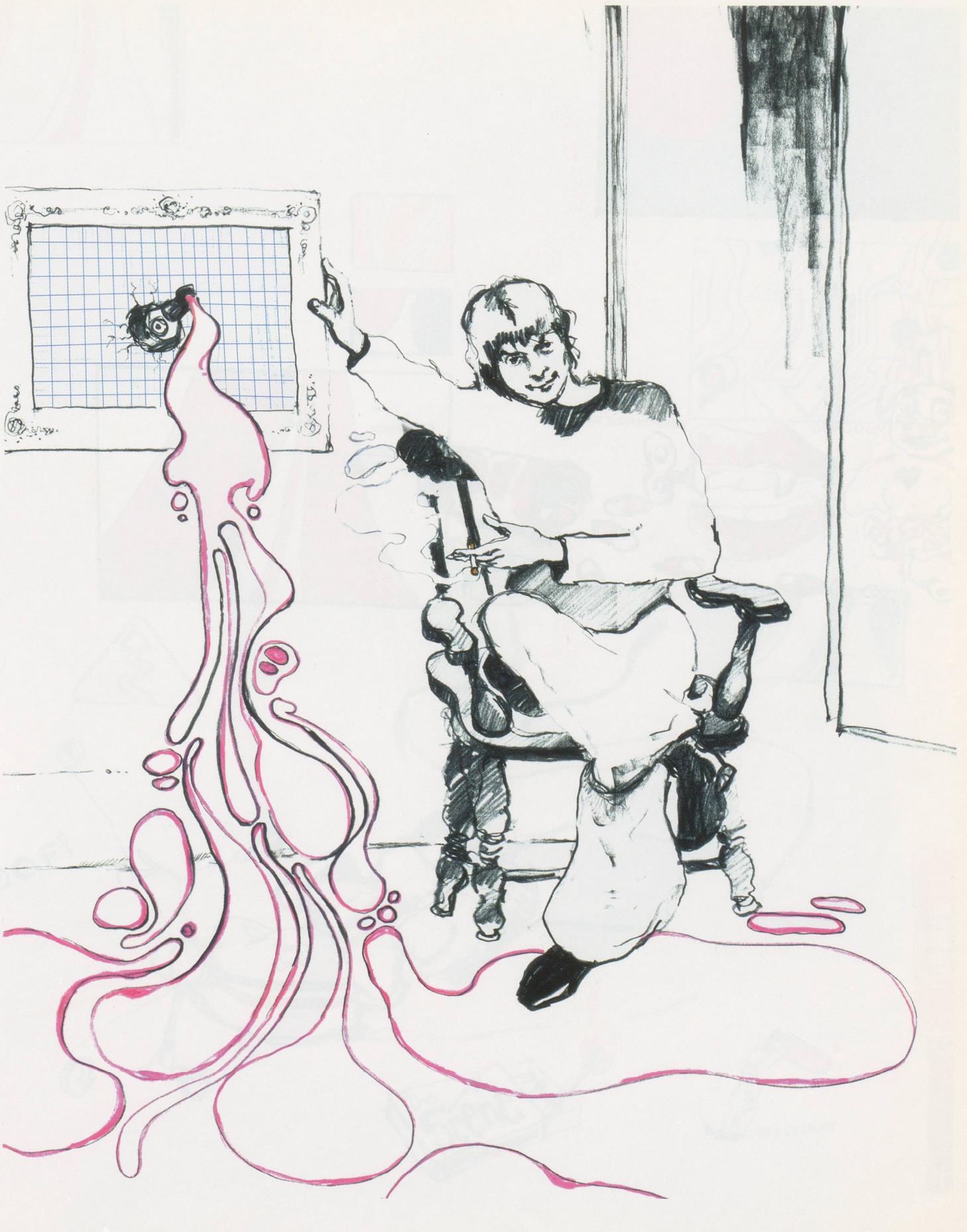
Es ist eine Art von Kunst, die von der Hand des Künstlers kommt, aber auch von der Hand des Politikers. Und diese Ausprägung ist nicht nur die Ergebnisse seiner politischen Arbeit, sondern auch die Ergebnisse seiner künstlerischen Arbeit.

Es ist eine Art von Kunst, die von der Hand des Künstlers kommt, aber auch von der Hand des Politikers. Und diese Ausprägung ist nicht nur die Ergebnisse seiner politischen Arbeit, sondern auch die Ergebnisse seiner künstlerischen Arbeit.

Es ist eine Art von Kunst, die von der Hand des Künstlers kommt, aber auch von der Hand des Politikers. Und diese Ausprägung ist nicht nur die Ergebnisse seiner politischen Arbeit, sondern auch die Ergebnisse seiner künstlerischen Arbeit.

Es ist eine Art von Kunst, die von der Hand des Künstlers kommt, aber auch von der Hand des Politikers. Und diese Ausprägung ist nicht nur die Ergebnisse seiner politischen Arbeit, sondern auch die Ergebnisse seiner künstlerischen Arbeit.

Es ist eine Art von Kunst, die von der Hand des Künstlers kommt, aber auch von der Hand des Politikers. Und diese Ausprägung ist nicht nur die Ergebnisse seiner politischen Arbeit, sondern auch die Ergebnisse seiner künstlerischen Arbeit.

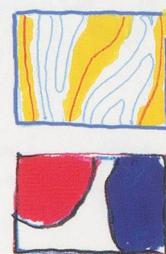
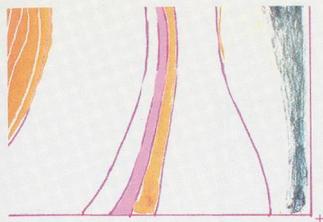




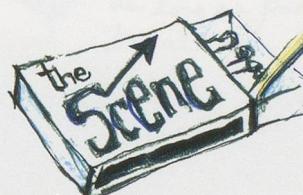
MODLANG

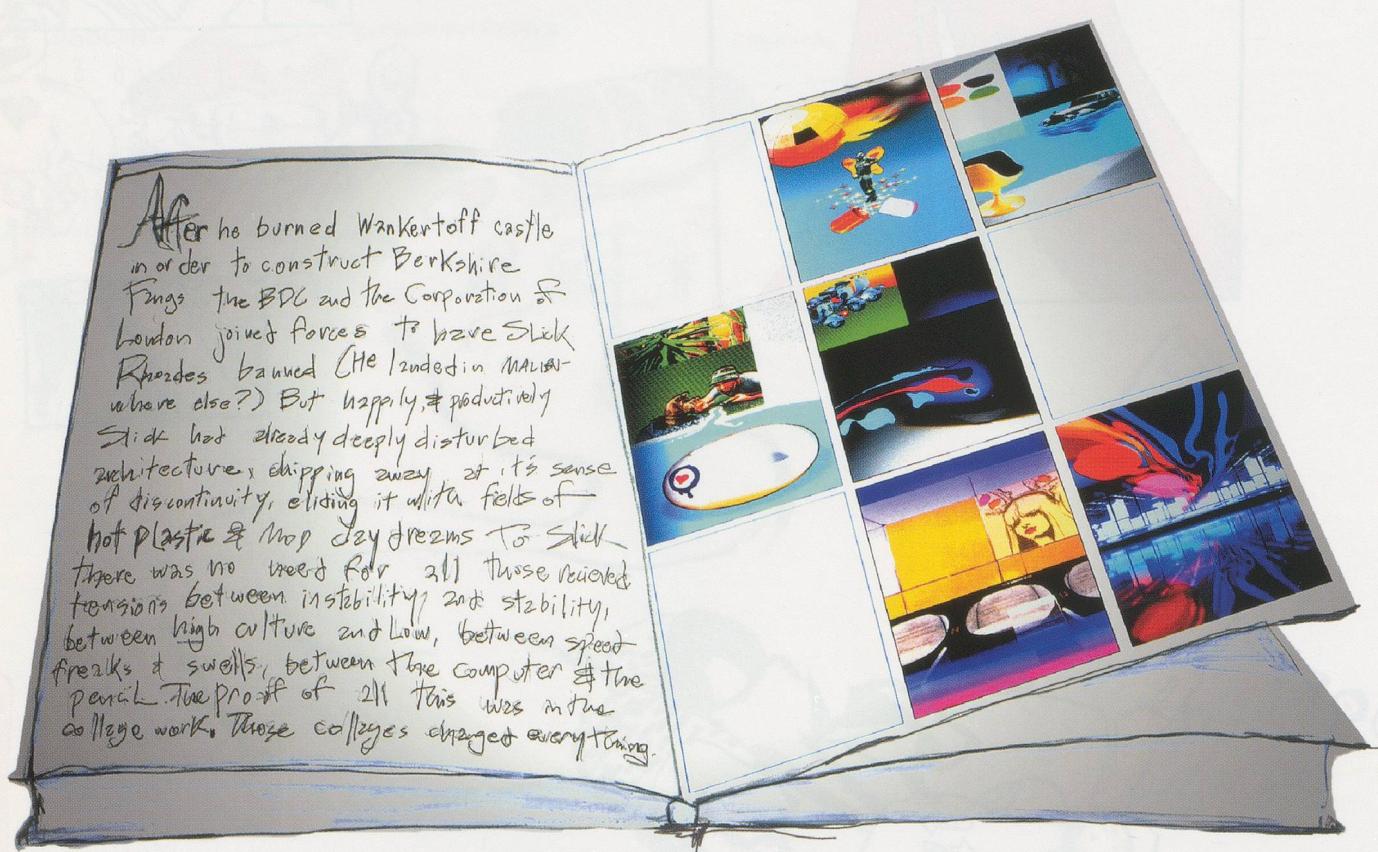
BERKSHIRE FANGS

CHEMICAL SUNDOWN...



* O O S S S S
O S O C O O
O O O O S *
*







The architect is a modernist. Mod for short.
Short for pill popping, scooter trashing, fast ticket.

The architect presents his plan for
Mod Lang. Working title: Champers
Community Centre.

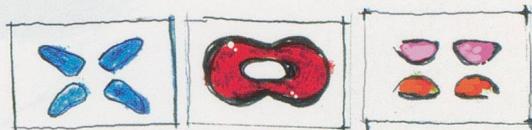
The architect, born Keith Rhoades,
earns the nickname 'Slick' after
crashing his Vespa on the way home
from The Scene one rainy London evening.
The accident is rumored to have
damaged his brain. (Mod Lang is often
cited as the clearest evidence.)

The architect prefers found objects over models
when presenting to clients. Slick's unorthodox
approach has a tendency to alienate, and as a result
he is often left to finance his own projects
with the pretty green he earns selling Leapers.

The architect's revolutionary collage work - as
reproduced in the critical writings of Lord
Toby Dammit.

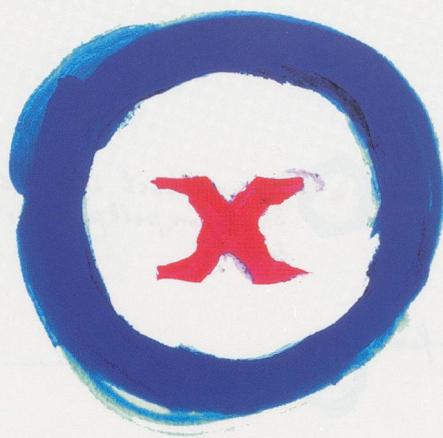
The architect is cited as a public
menace after he torches an historic
castle in order to construct Berkshire
Fangs - a residence for stylish vampires.
Slick is considered by many as "not a
good fit" in English society. Wishing to
avoid persecution, Slick departs for the
colonies.

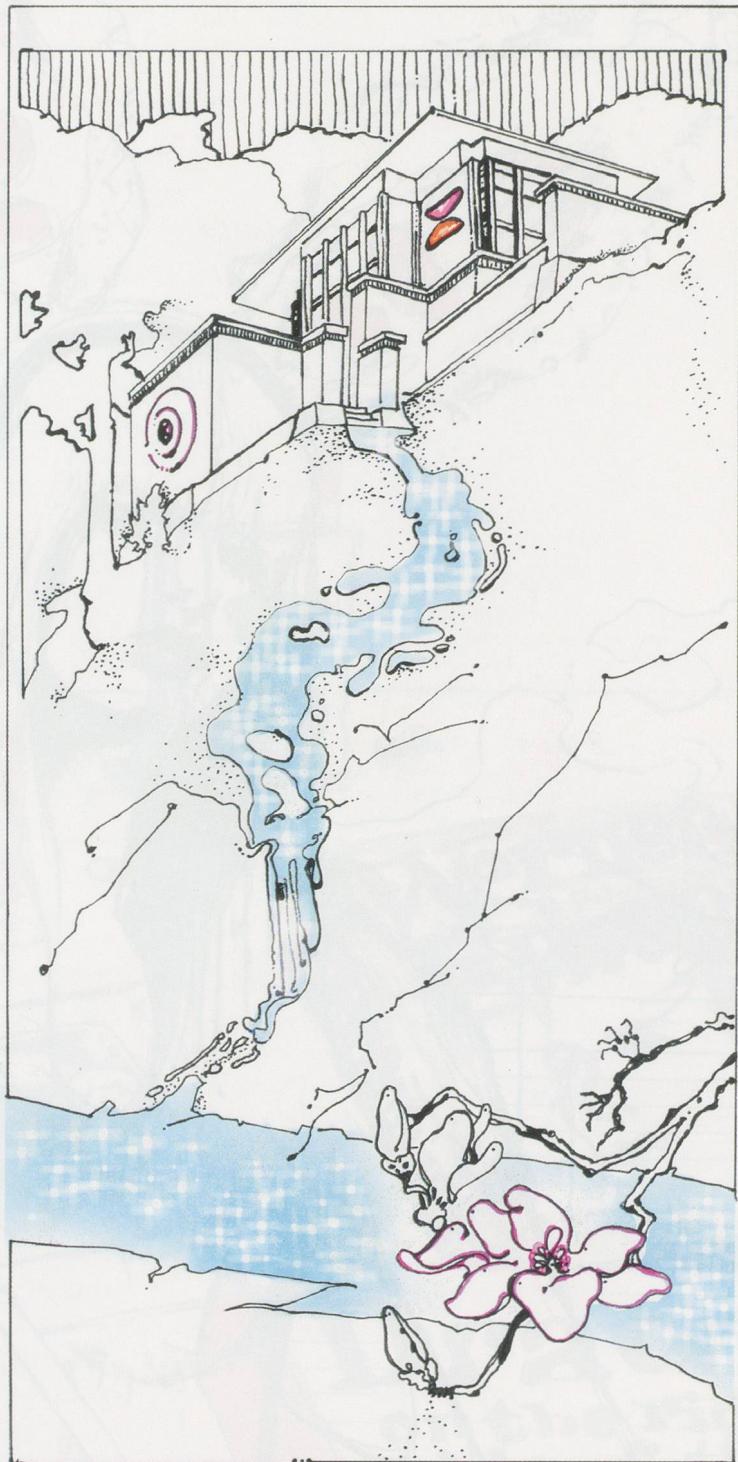
The architect encounters Clara Fogg running
up his road one evening. Her make up is
smudged and her clothing is torn. She explains
that she is "on the run from a sordid local
popularity contest."



The architect is thrilled to be free of "England - that mental slum!"
Slick relocates to Trancas, Malibu's most exclusive
area, where he builds Chemical Sundown - his luxurious
private residence. The structure is situated high on
a hilltop "far away from everyone - for their sake!!!"

The architect falls in love on the spot - as does Clara.
Slick invites her to stay at Chemical Sundown "for
as long as possible." She accepts. Together they
try all the latest special effects.





enter:
CLARR
FOGG





Deutsche Übersetzung der handschriftlichen Texte in der Mitte des Inserts:

Linke Seite (Buch):

Nachdem er Wankertoff Castle niedergebrannt hatte, um Berkshire Fangs zu bauen, sorgten BDC und Londoner Architektenvereinigung mit vereinten Kräften für Slick Rhoades Ächtung. (Er landete in Malibu, wo sonst?) Zum Glück hatte Slick die Architektur bereits produktiv in Aufruhr versetzt, indem er ihren Sinn für Diskontinuität unterhöhlt und mit heißen Plastikflächen und Mod-Tagträumen umschifft hatte. Slick war nicht angewiesen auf all die wohleichen Spannungen: zwischen Instabilität und Stabilität, «hoher» und «niederer» Kultur, zwischen Speed-Freaks und feinen Leuten, zwischen Computer und Bleistift. Den Beweis dafür lieferten seine Collagen. Mit diesen Collagen wurde alles anders.

Rechte Seite (von oben nach unten):

Der Architekt ist ein Modernist, kurz: Mod. Kurz für Pillenschlucken, Scooterverschleiss, Schnellzug.

Der Architekt stellt sein Projekt Mod Lang vor (vgl. 4. Seite). Arbeitstitel: Champers Community Center.

Bei Kundenpräsentationen verwendet der Architekt lieber Fundgegenstände als Modelle. Slicks unorthodoxes Vorgehen wirkt gern etwas befremdend und deshalb muss er seine Projekte häufig selbst finanzieren mit den hübschen grünen Scheinen, die er durch den Verkauf von Speed einnimmt.

Der unter dem Namen Keith Rhoades geborene Architekt erwirbt den Übernamen Slick, als er auf dem Heimweg vom The Scene an einem Londoner Regenabend seine Vespa zu Bruch fährt. Es geht das Gerücht, er habe dabei einen Hirnschaden erlitten. (Als sicherstes Indiz wird oft Mod Lang angeführt.)

Die revolutionären Collagen des Architekten, wie sie in den kritischen Schriften von Lord Toby Dammit abgebildet sind.

Der Architekt wird als Gefahr für die Öffentlichkeit bezeichnet, nachdem er ein historisches Schloss niedergebrannt hat, um Berkshire Fangs (vgl. 4. Seite) zu bauen, eine Residenz für modebewusste Vampire. In der englischen Gesellschaft wird Slick von vielen als «nicht passender Umgang» betrachtet. Um sich der Verfolgung zu entziehen, bricht Slick in die Kolonien auf.

Der Architekt ist froh, aus England «diesem geistigen Slum!» rauszukommen. Slick zieht nach Trancas, Malibus exklusivstem Winkel, und baut dort Chemical Sundown (4. Seite) – seinen luxuriösen Privatwohn-sitz. Das Gebäude liegt weit oben auf einer Hügelkuppe «weit weg von allen – zu ihrem eigenen Besten!!!»

Der Architekt begegnet Clara Fogg, die eines Abends die Strasse zu seinem Haus hinaufrennt. Ihr Makeup ist verschmiert und ihre Kleider sind zerrissen. Sie erklärt, dass sie «auf der Flucht vor einem lausigen lokalen Popularitätswettbewerb» ist.

Der Architekt verliebt sich auf den ersten Blick – genau wie Clara. Slick lädt sie ein, «so lange wie möglich» auf Chemical Sundown zu bleiben. Sie nimmt an. Zusammen testen sie all die neusten «special effects».

INSERT FOR PARKETT No. 63, 2001